



2. Ausgabe für den März 2005

Dienstag, 22. März 2005

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leser,

wir heißen Sie herzlich willkommen zur neuen Ausgabe des Fraktions-Newsletters.

Dieses Mal haben wir folgende Themen für Sie ausgewählt:

Drucksachen aus der Bezirksverordnetenversammlung	
Anfragen der CDU-Fraktion	Seite 2
Anträge der CDU-Fraktion	Seite 3
Ergebnisse der weiteren Antragsberatungen	Seite 4
Vorlagen des Bezirksamtes	Seite 5
Terminübersicht	Seite 7
Sitzungstermine der CDU-Fraktion und der BVV Mitte	
Sitzungstermine der Fachausschüsse	
Weitere Terminhinweise	
Impressum	Seite 8
Übersicht: Zuständigkeiten der Bezirksverordnetenversammlung	Seite 9

Ihre CDU-Fraktion

Sie erreichen die CDU-Fraktion in der BVV Mitte:

Neues Stadthaus, Zimmer 319
Parochialstraße 1-3, 10179 Berlin-Mitte
(U-Bahnhof Klosterstraße)

Telefon (030) 20 09 2 45 80, Fax (030) 20 09 2 45 88

eMail info@cdumitte.de, Internet www.cdumitte.de



Anfragen

Thema: „Integrationsarbeit in Kitas freier Trägerschaft“

Thema: „Folgen der Kitagebührenerhöhung im Bezirk Mitte“

Diese Anfragen wurden bereits im letzten Newsletter im Wortlaut vorgestellt. Zusätzlich fragte die CDU-Fraktion beim Bezirksamt folgende Themen nach:

Thema: „Die Frau, das Pferd und die Stadträtin“

Wir fragen das Bezirksamt:

1. Trifft es zu, dass eine auch mit Stadträtinnen des Bezirks Mitte besetzte Jury ein Kunstprojekt mit 200.000 € fördern wollte, das vorsah, eine nackte Frau auf einem Pferd auf der Potsdamer Straße reiten zu lassen?
2. Trifft es ferner zu, dass Frau Stadträtin Hänisch als Mitglied der Jury dem Kunstprojekt zugestimmt hat? Wenn ja, aus welchen Beweggründen?
3. Wann wird das Kunstprojekt realisiert? Wenn nein, warum nicht?

Thema: „Theaterprobenhaus Koppenplatz“

Wir fragen das Bezirksamt:

1. Trifft es zu, dass im Theaterprobenhaus öffentliche Veranstaltungen durchgeführt wurden, für die auch Eintrittsgeld erhoben wurde?
2. Falls ja, entspricht der Ort den Anforderungen der Versammlungsstättenverordnung?
3. Wer erhält die Einnahmen?

Da die Antworten des Bezirksamtes auf unsere Anfragen i.d.R. mündlich erfolgen, können wir hier leider nicht den genauen Wortlaut veröffentlichen. Wenn Sie Interesse an einzelnen Themen oder konkreten Anfragen bzw. Anträgen haben oder meinen, dass sich die Fraktion einem besonderen Thema widmen sollte, dann wenden Sie sich bitte an das Fraktionsbüro.



Anträge der CDU-Fraktion

Thema: „Theodor–Heuss-Gymnasium am Standort Böttgerstraße erhalten!“

Die Bezirksverordnetenversammlung möge beschließen:

„Das Bezirksamt wird ersucht, die Planungen für eine Zusammenführung des Theodor-Heuss-Gymnasiums mit dem Diesterweg-Gymnasium am Standort des Diesterweg-Gymnasiums zunächst für zwei Jahre zurückzustellen und solange die Entwicklung der beiden Gymnasien abzuwarten. Erst danach sollte unter Einbeziehung aller schulischen Gremien und des Bezirksschulbeirats eine diesbezügliche Entscheidung getroffen werden.“

Die BVV Mitte hat diesen Antrag ohne Aussprache gegen die Stimmen von CDU und FDP mehrheitlich abgelehnt.

Thema: „Sozialkompensatorischer ÖGD in Berlin-Mitte“

Antrag der Fraktionen CDU und Bündnis 90/Grüne: „Das Bezirksamt wird ersucht, auf den Senat dahingehend einzuwirken, dass -entsprechend dem Leitbild (Entwurf) für den Öffentlichen Gesundheitsdienst in Berlin- eine Konzentration der Arbeit des ÖGD in vorrangig besonders problematischen Sozialräumen stattfindet und somit sich die Ausstattung der Dienste des ÖGD in den Bezirken an den jeweiligen soziokulturellen Gegebenheiten orientieren muss.“

Da eine enge Korrelation zwischen niedrigem Sozialindex und schlechtem Gesundheitszustand besteht, gibt es in Mitte besonders problematische Sozialräume. Aus diesem Grund müssen sich die Angebote des ÖGD unter sozialkompensatorischen Kriterien speziell an die Menschen richten, die der Versorgung und Betreuung besonders bedürfen. Die geringen finanziellen Mittel des Landes und der Bezirke erfordern eine Prioritätensetzung und klare, von eindeutigen Kriterien angeleiteten Zielsetzungen.

Die BVV Mitte hat diesen Antrag einstimmig angenommen.

Thema: „Metropolitan School in Mitte ist möglich. Das Bezirksamt darf die Chance nicht verpassen!“

Antrag der Fraktionen von CDU und FDP: „Das Bezirksamt wird ersucht, die Sanierungsarbeiten in dem Schulgebäude in der Hannoverschen Straße zügig voranzutreiben und den Umzug der Staatlichen-Europa-Schule in das Gebäude bis zur Sommerpause 2005 zu ermöglichen. Die dadurch entstandenen räumlichen Kapazitäten in dem Gebäude in der Torstraße 212-216 sollten der Metropolitan School zur Verfügung gestellt werden.“

Dieser Antrag wurde von der BVV Mitte einstimmig angenommen.



Ausgewählte Anträge anderer Fraktionen

Thema: „Abwahl des Bezirksstadtrates Lamprecht“

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Grüne: „Der Bezirksstadtrat für Wirtschaft und Immobilien, Herr Lamprecht, wird abgewählt.“

Die BVV Mitte hat mit deutlicher Mehrheit die Abwahl unseres Bezirksstadtrates abgelehnt (15 Ja, 31 Nein, 3 Enthaltungen).

Thema: „Aufhebung der Sanierungsgebiete“

Geänderter Antrag der Fraktion der PDS: „Das Bezirksamt wird ersucht, im Zusammenhang mit der geplanten Aufhebung der Sanierungsgebiete im Bezirk Mitte noch vor der Sommerpause 2005 die BVV über den Stand der Umsetzung der sozialen und städtebaulichen Sanierungsziele schriftlich zu informieren.“

Dieser Antrag wurde mehrheitlich von der BVV Mitte angenommen.

Thema: „Bezirke nicht für menschliches Handeln bestrafen - Basiskorrektur für Altanträge nach BSHG!“

Antrag der Fraktion der SPD: „Das Bezirksamt wird ersucht, sich bei der Senatsverwaltung für Finanzen und beim Abgeordnetenhaus von Berlin (Hauptausschuss) nachdrücklich dafür einzusetzen, dass die Ausgaben der Bezirke für die im Jahre 2004 gestellte aber erst nach dem 31.12.2004 bewilligte Altanträge auf Leistungen nach dem ehemaligen Bundessozialhilfegesetz (BSHG), in voller Höhe abgedeckt werden.“

Dieser Antrag wurde von der BVV Mitte einstimmig angenommen.

Thema: „Mitmach-Parcours zur Tabakprävention“

Antrag der Fraktion der SPD: „Das Bezirksamt wird ersucht zu prüfen, für den Mitmach-Parcours zur Tabakprävention (‘Rauchst Du noch? Oder lebst Du schon?’) des KARUNA e.V. (Hilfe für suchtgefährdete und suchtkranke Kinder und Jugendliche e.V.) geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung stellen zu können.“

Dieser Antrag wurde einstimmig von der BVV Mitte angenommen.

Thema: „Hundesauslaufgebiete in Berlin-Mitte“

Antrag der Fraktion der FDP: „Das Bezirksamt wird ersucht zu prüfen, in welchen Bereichen in Berlin-Mitte Hundesauslaufgebiete eingerichtet werden können.“

Dieser Antrag wurde zur weiteren Beratung in die Fachausschüsse überwiesen.



Beschlussempfehlungen

Thema „Transparenz bei Grundstücksgeschäften aus Fachvermögen“

Drs. Nr. 1594/II Ursprungsinitiator: CDU-Fraktion

Beschlusstext: „Das Bezirksamt wird ersucht, regelmäßig über Grundstücksverkäufe bzw. beabsichtigte Verkäufe und Umwidmungen bzw. beabsichtigte Umwidmungen bezirkseigener Grundstücke aus Fach- und Finanzvermögen in geeigneter Form zu berichten.“

BVV-Beschluss: Nachdem der Hauptausschuss noch mehrheitlich die Ablehnung unseres Antrages empfohlen hatte, nahm die BVV Mitte den Antrag bei einigen Enthaltungen aus der Fraktion der PDS mehrheitlich an.

BA-Vorlagen -zur Kenntnisnahme-

Thema „Familie und oder Beruf“

Drs. Nr. 0988/II Ursprungsinitiator: CDU-Fraktion BVV-Beschluß: 19.12.2003

Beschlusstext: „Das Bezirksamt wird ersucht, sich bei allen zuständigen Stellen für ein System der monatlichen Kostenbeteiligung an Kita-, Hort- und Krippenplätzen einzusetzen, das stärker die Erfordernisse der Eltern berücksichtigt, die in Teilzeit und/oder im wechselnden Schichtdienst arbeiten. Dabei sollen die Kosten sich an den durchschnittlichen wöchentlichen Betreuungszeiten orientieren.“

BA-Bericht: Der nunmehr vorliegenden Entwurf des Gesetzes zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege (KitaFöG) greift die Anregung der BVV in seinem § 5 Abs. 3 auf. Dort heißt es: „Soweit wechselnde Betreuungszeiten erforderlich sind, ist für den Bedarf ein monatlicher Durchschnittswert zugrunde zu legen.“

Die BVV Mitte hat die Vorlage zur Kenntnis genommen und den Beschluss als erledigt angesehen.

Thema „Kontaktladen Klik erhalten“

Drs. Nr. 1289/II Ursprungsinitiator: CDU-Fraktion BVV-Beschluß: 18.02.2004

Beschlusstext: „Das Bezirksamt wird ersucht, sich beim Senat für den Erhalt des Kontaktladen Klik einzusetzen.“

BA-Bericht: In mehreren Gesprächen mit Senatsverwaltungen, dem Träger der Einrichtung und Stiftungen wurden die Möglichkeiten einer Weiterführung der Einrichtung erörtert. Zwischenzeitlich wurden Förderanträge des Projektträgers ISIS-Berlin e.V. bei der Stiftung Mensch und der Koep Johannsche-Stiftung bewilligt, so dass die entstandene Finanzierungslücke geschlossen werden konnte. Die Weiterführung des Kontaktladens konnte dadurch gesichert werden.

Die BVV Mitte hat die Vorlage zur Kenntnis genommen und den Beschluss als erledigt angesehen.



BA-Vorlage -zur Kenntnisnahme-

Thema „Strandbar im Spreebogen“

Drs. Nr. 1694/II Ursprungsinitiator: CDU-Fraktion BVV-Beschluß: 17.02.2005

Beschlusstext: „Das Bezirksamt wird ersucht, unverzüglich für die Ausrichtung einer Strandbar im Spreebogen für die Saison im Jahr 2005 ein Interessenbekundungsverfahren einzuleiten.“

BA-Bericht: In Vorbereitung des Interessenbekundungsverfahrens wurden durch das Bezirksamt mehrere Abstimmungsgespräche geführt, die nunmehr abgeschlossen sind. Die Teilnehmer waren sich allerdings einig, die Art der Gastronomie nicht von vornherein ausschließlich auf eine Strandbar zu beschränken. Die Veröffentlichung erfolgte am 05./06.03.2005, die Bewerbungen sind bis zum 31.03.2005 einzureichen, Anfang April 2005 werden diese dann ausgewertet und der Zuschlag erteilt.

Der Inhalt dieser Vorlage zur Kenntnisnahme überraschte die Fraktionen von CDU und FDP, denn die Formulierungen im Ausschreibungstext widersprechen eindeutig dem Beschluss der BVV Mitte, der ausdrücklich die Ausschreibung für eine „Strandbar“ forderte. Die BVV Mitte hat dennoch die Vorlage zur Kenntnis genommen und den Beschluss als erledigt angesehen.

Thema „Zweiter Tätigkeitsbericht der Behindertenbeauftragten beim Bezirksamt Mitte von Berlin“

Drs. Nr. 1753/II Ursprungsinitiator: Bezirksamt Mitte

Die BVV Mitte hat mit der entsprechenden BA-Vorlage den Bericht (Berichtszeitraum: Juli 2002 bis Dezember 2004) zur Kenntnis genommen. Für nähere Informationen zum Bericht wenden Sie sich bitte an die CDU-Fraktionsgeschäftsstelle.

BA-Vorlage -zur Beschlussfassung-

Thema „Wahl eines Patientenfürsprechers für das Franziskus-Krankenhaus“

Drs. Nr. 1727/II Ursprungsinitiator: Bezirksamt Mitte

Die BVV hat mit sofortiger Wirkung Frau Hildegard Heim zur Patientenfürsprecherin des Franziskus-Krankenhauses gewählt. Frau Heim tritt die Nachfolge von Herrn Werner Porwol an, der aus persönlichen Gründen zurückgetreten war.

Gemäß § 26 Abs. 1 Landeskrankenhausgesetz wählt die BVV für jedes Krankenhaus im Bezirk für die Dauer der Legislaturperiode einen Patientenfürsprecher.



Terminübersicht (Stand: 22. März 2005)

Sitzung der CDU-Fraktion sowie der BVV Mitte

Mo., 11.04.05, Große Fraktionssitzung (ab 19.00 Uhr)

Mo., 18.04.05, Kleine Fraktionssitzung (ab 19.00 Uhr)

Do., 21.04.05, 36. BVV-Sitzung (ab 17.30 Uhr)

Die Sitzungen finden im Neuen Stadthaus, Parochialstraße 3, 10179 Berlin statt.

Sitzungen der Fachausschüsse

Mo., 04.04.05., Ausschuss für Wirtschaft und Arbeit

Di., 05.04.05., Hauptausschuss

Mi., 06.04.05., Rechnungsprüfungsausschuss

Do., 07.04.05., Ausschuss für Umwelt, Natur und Lokale Agenda

Do., 07.04.05., Jugendhilfeausschuss

Di., 12.04.05., Ausschuss für Bürgerdienste, Interkult. Angelegenheiten und Gleichstellung

Mi., 13.04.05., Ausschuss für Bildung und Kultur

Do., 14.04.05., Ausschuss für Schule

Mi., 20.04.05., Ausschuss für Sanierung, Quartiersentwicklung und Bauen

Mo., 25.04.05., Ausschuss für Stadtentwicklung, Bebauungspläne und Verkehr

Di., 26.04.05., Sportausschuss

Do., 28.04.05., Ausschuss für Soziales und Gesundheit

Die Veranstaltungsdaten der Ausschusssitzungen, die i.d.R. öffentlich tagen, sowie nähere Angaben zur Tagesordnung erfragen Sie bitte über die Fraktionsgeschäftsstelle.

Weitere Terminhinweise

Montag, 02. April 2005, 13 bis 20 Uhr

Frühlingsfest des Moabiter Ratschlag e.V.

Stadtschloss Moabit, Nachbarschaftshaus, Rostocker Straße 32, 10553 Berlin

Mittwoch, 04.04.1005, 18.30 Uhr

Forum Sicherheitspolitik der CDU Berlin zum Thema „Polizeiliche Kriminalstatistik Berlin 2004“

Preußischer Landtag, Raum 376, Niederkirchnerstraße 5, 10111 Berlin-Mitte



Terminübersicht (Stand: 22. März 2005)

Weitere Terminhinweise (Fortsetzung)

Mittwoch, 6. April 2005, 20 Uhr

„Hamlet“, ein Hörspiel nach William Shakespeare, als Installation des Verlages der sprachraum. Eine Veranstaltung des Kulturamtes Mitte und der Stadtbibliothek Mitte im Rahmen der „HörGut Berlin Mitte“. Philipp-Schaefer-Bibliothek, Brunnenstraße 181, 10119 Berlin

Montag, 11. April 2005, 18 bis 20 Uhr

„Multikulti gescheitert? Ausländerpolitik vor neuen Herausforderungen“ (Vortrag mit anschließender Diskussion). Referent: Dr. Stefan Luft, Universität Bremen, Autor des Buches „Ausländerpolitik in Deutschland. Mechanismen, Manipulation, Missbrauch“

Akademie der Konrad-Adenauer-Stiftung, Tiergartenstraße 35, 10907 Berlin

Samstag, 16. April 2005, 10 bis 17 Uhr

„Bildungsfaktor Sport: Kita - Schule - Freizeit - Talentförderung“. Eine Veranstaltung des kommunalpolitischen forum e.V., Anmeldung bis 12.4.2005 via eMail (kommunalpolitisches.forum@berlin.de) oder Fax (26 30 52 61) erforderlich, es wird ein Tagungsbeitrag i.H.v. 10 Euro erhoben. Preußischer Landtag, Raum 311, Niederkirchnerstraße 5, 10111 Berlin

Vorankündigung: Samstag, 30. April 2005, 11 Uhr

Zentrale Gedenkveranstaltung des Bezirksamtes Mitte in Zusammenarbeit mit dem „Heimatverein und Geschichtswerkstatt Tiergarten e.V.“ zum Gedenken an den 60. Jahrestag der bedingungslosen Kapitulation am 8. Mai 1945 (Gedenktafelenthüllung und Kranzniederlegung) Mauer des Kriegsgräberfriedhof Wilsnacker Straße, Berlin-Moabit

Der nächste Newsletter der CDU-Fraktion in der BVV Mitte erscheint am Donnerstag, 14.04.2005 !

Impressum

Herausgeber:

CDU-Fraktion in der BVV Mitte
Neues Stadthaus, Zimmer 319
Parochialstraße 1-3, 10179 Berlin-Mitte

Verantwortlich: Thorsten Reschke

Telefon (030)20 09 2 45 80
Fax (030) 20 09 2 45 88

eMail: info@cdumitte.de

Der Newsletter der CDU-Fraktion erscheint in allen Sitzungsmonaten der BVV Mitte mit zwei Ausgaben.

Haben Sie Fragen oder Anregungen - dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten wollen, dann teilen Sie uns das bitte über eine der angegebenen Möglichkeiten mit.

Besuchen Sie uns auch im Internet:

www.cdumitte.de



Zuständigkeiten der Bezirksverordnetenversammlung

„§ 12 Abs. 1 Bezirksverwaltungsgesetz (BezVerwG)

Die Bezirksverordnetenversammlung bestimmt die Grundlinien der Verwaltungspolitik des Bezirks im Rahmen der Rechtsvorschriften und der vom Senat oder den einzelnen Mitgliedern des Senats erlassenen Verwaltungsvorschriften. Sie regt das Verwaltungshandeln an durch Empfehlungen und Ersuchen, kontrolliert die Führung der Geschäfte durch das Bezirksamt, entscheidet in den ihr vorbehaltenen Angelegenheiten und nimmt die in diesem Gesetz vorgesehenen Wahlen, Abstimmungen und Feststellungen vor. Sie kann über alle Angelegenheiten vom Bezirksamt jederzeit Auskünfte verlangen.“

Nach Art. 72 S. 1 VvB ist die BVV ein Organ der bezirklichen Selbstverwaltung, sie ist aber nicht selbst ein Verwaltungsorgan, sondern „nur“ ein **Kontrollorgan der bezirklichen Verwaltung**. Die BVV hat somit nur eine **verwaltungsinterne Funktion**, während das Bezirksamt die Außenvertretung des Bezirks wahrnimmt.

Die BVV bestimmt die **Grundlinien der Verwaltungspolitik des Bezirks**, ihr steht allerdings **kein allgemeines politisches Mandat** zu. Die Grundlinienkompetenz kann also nur verstanden werden als eine allgemeine nicht aber die Einzelheiten betreffende Vorstellung. Das Bezirksamt ist an diese allgemeinen Grundlinien-Zielsetzungen der BVV nicht gebunden.

Das Bezirksverwaltungsgesetz führt aus, dass die BVV Verwaltungshandeln durch **Empfehlungen und Ersuchen** anregt. In der Praxis hat sich der Begriff *Empfehlungen* für Angelegenheiten eingebürgert, für die der Bezirk nicht zuständig ist, aber die für ihn ein besonderes Anliegen darstellen. Das Bezirksamt soll damit angeregt werden, sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass die Angelegenheit durchgeführt wird. Da der BVV ein allgemeines politisches Mandat fehlt, ist dabei immer ein bezirklicher Anknüpfungspunkt erforderlich. Ein *Ersuchen* soll das Bezirksamt auffordern, eine Angelegenheit, die in die Zuständigkeit des eigenen Bezirksamts fällt, im Sinne der BVV durchzuführen.

Weiterhin **kontrolliert** die BVV die **Führung der Geschäfte des Bezirksamtes** - durch Anfragen oder durch die Arbeit in den Fachausschüssen der BVV. Dabei gibt es drei Arten von **Anfragen**: Große, Kleine (Schriftliche) und Mündliche Anfragen.

Große Anfragen enthalten meist komplexe Themen, deren sachgerechte Beantwortung durch das Bezirksamt einige Zeit in Anspruch nimmt; daher müssen diese zehn Tage vor der Sitzung der BVV schriftlich eingereicht werden (gemäß der Geschäftsordnung der BVV Mitte).

Kleine Anfragen sind schriftliche Anfragen eines einzelnen Bezirksverordneten, die das Bezirksamt schriftlich zu beantworten hat, selbst wenn der zuständige Bezirksstadtrat die Angelegenheit schon im Fachausschuss ausführlich behandelt hat.

Mündliche Anfragen darf jeder Bezirksverordnete bis zwei Tage vor der Sitzung der BVV schriftlich einreichen. Sie müssen kurz gefasst sein und eine kurze Beantwortung ermöglichen. Nach der Beantwortung durch das Bezirksamt schließt sich keine Aussprache an; es können jedoch bis zu sieben Nachfragen an das Bezirksamt gestellt werden.

Über die Entscheidungen in den ihr vorbehaltenen Angelegenheiten und die vorgesehenen Wahlen, Abstimmungen und Feststellungen bereitet die CDU-Fraktion in der BVV Mitte eine gesonderte Informationsschrift vor, die ab voraussichtlich ab April 2005 auf der Internetseite (<http://www.cdumitte.de>) abzurufen ist.

Für weitere Informationen können Sie über die Fraktionsgeschäftsstelle die Geschäftsordnung der BVV Mitte sowie das Buch „**Bezirksverwaltungsgesetz. Kommentar für die Praxis und Fachhochschule**“ von Peter Mudra, herausgegeben vom Kommunalpolitischen Bildungswerk Berlin e.V., beziehen.